

# Geschäftsanhängerreise Bahnindustrie ins Vereinigte Königreich

## Milliardenprogramme bieten Marktchancen für deutsche Unternehmen

### Unternehmerreise ins Vereinigten Königreich für deutsche Unternehmen aus der Bahnindustrie vom 22. bis 26. November 2021.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisiert Europartnerships Ltd eine Geschäftsanhängerreise ins Vereinigte Königreich für deutsche Unternehmen aus der Bahnindustrie. Die Reise wird vom 22. bis 26. November 2021 in London und Birmingham stattfinden. Ziel des BMWi-Markterschließungsprogramms ist es, kleine und mittlere Unternehmen beim Eintritt in internationale Märkte zu unterstützen und Kooperationsmöglichkeiten mit lokalen Geschäftspartnern für sie zu entwickeln. Das Projekt wird u.a. von dem Verband der Bahnindustrie e.V. (VDB) und der Deutsch-Britischen Industrie- und Handelskammer (AHK) unterstützt.

Es zeigt sich, dass sich das Vereinigte Königreich von dem durch die Corona-Pandemie bedingten wirtschaftlichen Einbruch bereits in diesem Jahr schneller als erwartet erholen wird. Laut der *Bank of England* wird die Wirtschaft im Vereinigten Königreich die höchste Wachstumsrate seit 70 Jahren aufzeigen. Für 2021 wird ein Wirtschaftswachstum von 7.25% vorhergesagt.

Das Vereinigte Königreich unternimmt zurzeit die größte Investition im Bahnbereich seit dem viktorianischen Zeitalter. Der Railway Upgrade Plan sieht die Modernisierung sowie die Vernetzung und Elektrifizierung weiter Strecken vor. Bei dem Großprojekt High Speed 2 handelt es sich um eine Schnellbahnstrecke, die zunächst London mit Birmingham verbinden soll. Im späteren Verlauf soll sie bis nach Schottland führen.

Durch diese Investitionen im mehrfachen Milliardenbereich bieten sich gute Marktchancen. Deutschland ist nach wie vor Hauptlieferant des Vereinigten Königreichs. Da deutsche Unternehmen der Bahnindustrie die gesamte Wertschöpfungskette abbilden, profitieren sie von der Zollbefreiung für in der EU produzierte Waren des Brexitabkommens.

Das Projekt ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit der Größe des Unternehmens zwischen 500 und 1.000 EUR (netto). Hinzu kommen noch die individuellen Anreise- und Aufenthaltskosten.

Sollten die Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie eine physische Durchführung vor Ort nicht zulassen, kann das Projekt, in Abstimmung mit den Teilnehmern, auf ein digitales Format umgestellt werden. Die Eigenanteile der Unternehmen werden in diesem Fall um die Hälfte reduziert.

Zielgruppe der Unternehmerreise sind vorrangig kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU) aus der Bahnindustrie. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal zwölf deutsche Unternehmen beschränkt. KMU haben Vorrang vor Großunternehmen.

Anmeldeschluss ist der 30.07.2021.

Weitere Informationen finden Sie in dem [Projektflyer](#).